Bürgerbrief für Frieden und Demokratie

Sachlich fundierte Informationen für den souveränen Bürger

www.buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de

Ausgabe Mai 2017

Hinweis: Die einzelnen Texte stellen eine Kurzzusammenfassung bzw. einen Hinweis auf die Komplett-Artikel dar, die per Mausclick auf den jeweils blauen und unterstrichenen Text direkt aufrufbar sind. Kursiver Text gibt die Meinung der Redaktion (Red.) wieder.

Das politische und weltanschauliche [Selbstverständnis des Redaktionsteams](#) und den [Haftungsausschluss](#) finden Sie auf unserer Homepage.

Einladung: Unsere Leser dürfen gerne mitmachen. Senden Sie hierzu bitte Verbesserungsvorschläge für diese Seite und/oder Artikel-Vorschläge (mit Link) an: info@buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de (Betr.: "BB-Artikelvorschlag").

Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn uns unsere Leser weiterempfehlen würden.

Die Redaktion, 2017-01-17

Inhalt dieser Ausgabe

- **Fabian Köhler: Wie die syrische Zivilbevölkerung unter den EU-Sanktionen leidet**
- **Norbert Häring: TruLies, Fake News für die Wahrheit der Regierenden**
- **Elke Schenk: Professionelle Heuchelei**
- **Wolfgang Effenberger: Wikipedia – unterhöhlt von ideologischen Termiten**
- **Prof. Reinhard Merkel: US-Bomben völkerrechtswidrig, eine „tödliche Gefahr für die Welt“**
- **Günter Meyer: Giftgasmassaker war False-Flag-Operation**
- **Robert David English: Russland, Trump und die Entspannung**
- **Jürgen Rose: Schlachtfeld Nahost – Krieg gegen den Islamischen Staat**
- **Marcus Klöckner: Ein "Teufelskreis von Aufrüstung, Militarisierung und Repression"**
- **Thierry Meyssan: Von der Stiftung Saint-Simon zu Emmanuel Macron**
- **Winfried Wolf: Der Sieg von Macron wird die Krise der EU vertiefen**
- **Mehr Demokratie e.V.: Direkte Demokratie**

Zitat des Monats von [Papst Franziskus](#) (27.07.2016)

Wir dürfen keine Angst haben, die Wahrheit zu sagen:
Die Welt ist im Krieg, weil sie den Frieden verloren hat.
Es ist ein Krieg der Interessen, ein Krieg um Geld,
ein Krieg um die Ressourcen der Natur.

- **Fabian Köhler: Wie die syrische Zivilbevölkerung unter den EU-Sanktionen leidet**

Vielleicht spielt sich in Syrien heute die größte humanitäre Katastrophe unserer Zeit ab, nicht weil die EU wegschaute, sondern weil sie eingriff. Jahre nachdem die EU-Strafmaßnahmen gegen Syriens Machthaber ihren Anfang nahmen, treffen mehr und mehr Experten ein [vernichtendes Urteil über die Folgen der Sanktionen für die Zivilbevölkerung](#) des Landes (*Der Artikel umfasst drei Seiten, Red.*). Insbesondere die Nahrungsmittelversorgung und das Gesundheitssystem, aber auch die in Syrien tätigen Hilfsorganisationen sind von den Sanktionen schwer betroffen.

Gelockert wurden die Sanktionen nur, um den oppositionellen Milizen den Verkauf von syrischem Öl zu ermöglichen. Die Strafmaßnahmen sind "eines der kompliziertesten und weitreichendsten Sanktionsregime, die jemals eingeführt wurden", urteilen Finanz- und Handelsexperten für die UN.

Auch die Friedrich-Ebert-Stiftung stellt fest: Resultat der EU-Sanktionen sei der "systematische Zusammenbruch der Grundlage von syrischer Wirtschaft, Infrastruktur und Institutionen". Zu den direkten und indirekten Folgen des Embargos zählen sie außerdem einen Anstieg der Arbeitslosigkeit, den Zusammenbruch des Bildungssystems, und das Erstarken bewaffneter Gruppen. Die Annahme "dass das Regime sein Verhalten ändern werde, (...) sei nicht nur widerlegt worden", heißt es in der FES-Studie. Im Gegenteil: Die Sanktionen der EU hätten "das gegenteilige Ergebnis hervorgebracht" und stünden heute selbst einem Frieden in Syrien im Weg.

[Fabian Köhler](#), Jg. 1983, studierte Politik- und Islamwissenschaft, schreibt für [verschiedene Medien](#) über Migration, Netzpolitik und Islam(ophobie), vor allem über und aus Nahost. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- **Norbert Häring: TruLies, Fake News für die Wahrheit der Regierenden**

Da nur noch ein Drittel der US-Amerikaner den Mainstream-Medien vertrauen, sich anderen Informationsquellen zuwenden und dies so schnell nicht zu ändern sei, soll die Organisation IBEX die Informationen aus alternativen Quellen diskreditieren. Die von Microsoft und allerlei großen Stiftungen finanzierte Organisation hat darin Erfahrung. So hat IBEX beispielsweise in der Ukraine zur Neutralisierung von Kreml-Propaganda 15'000 Bibliothekaren erfolgreich "beigebracht, wie sie emotionale Manipulation vermeiden, Quellen nachprüfen, sowie bezahlte Inhalte und Hassrede erkennen können".

In Deutschland soll dieses Ziel mit der [Kampagne "TruLies" unter der Schirmherrschaft des Auswärtigen Amtes](#) erreicht werden. Sie wird von der grün-sozialdemokratischen Denkfabrik 'Das Progressive Zentrum' finanziert. Mit ihren "Fact-Sheets" sollen Medien und Multiplikatoren erreicht werden, damit diese "reale Wahrheiten" und "einfache Wahrheiten" besser erkennen zu können. "Einfache Wahrheiten" sind solche, "die angesichts einer vielfältig komplexen und hoch interdependenten Realität irreführend sind". So wird der Kampf gegen 'Fake News' und falsche Meinungen ein Kampf für die Wahrheit der Regierenden.

Der neue Gesetzentwurf von Justizminister Heiko Maas (SPD) zur Zensur der sozialen Medien verlangt von den sozialen Medien sicherzustellen, dass unverzüglich jemand "prüft, ob der Inhalt rechtswidrig und zu entfernen ist". Nicht ein deutsches Gericht, sondern die sozialen Medien selbst. Berichte über die Löschungen oder gar deren Korrektur sind nicht vorgesehen. So sind einer extrem weiten Auslegung dessen, was rechtswidrig ist, keine Grenzen gesetzt.

Norbert Häring vermutet, dass unter die Zensur alles fallen soll, was Regierungsparteien, regierungsfinanzierte Hassrede-Detektoren und 'Fact-Sheet'-Autoren wie folgt klassifizieren: als antieuropäisch, übermäßig vereinfacht, übermäßig kritisch oder um die Ecke gedacht „strukturell“ gegen irgendeine Religion, ein Geschlecht, eine sexuelle Orientierung oder eine Volksgruppe gerichtet.

[Norbert Häring](#) ist Volkswirt, seit 1997 Wirtschaftsjournalist (Gründer der 'Financial Times Deutschland'), seit 2002 beim Handelsblatt. Häring betreibt eine eigene Homepage. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Elke Schenk: **Professionelle Heuchelei**

Im Sommer 2014 ist ein sich 'CORRECT!V' nennendes Recherchebüro aufgetaucht, das a) innerhalb kürzester Zeit aufwändige Rechercheprojekte abschließt, die es b) kostenfrei den Redaktionen zur Verfügung stellt, die c) in den Mainstream-Medien breit und unkritisch rezipiert werden und das d) innerhalb weniger Monate renommierte Journalistenpreise erhält wie zum Beispiel den Grimme Online-Award für die Webreportage zum Abschuss des Malaysischen Verkehrsflugzeugs MH17 über der Ukraine.

Dieses 'Correct!v' wurde von Facebook [beauftragt, in Deutschland die Markierung von 'Fake-News' vorzunehmen](#). Hauptfinanzier ist die Brost-Stiftung, die die WAZ gegründet hat. Daneben finanzieren mit: die Rudolf-Augstein-Stiftung, die Bundeszentrale für politische Bildung, die Schöpflin-Stiftung, die 'Adessium Foundation' des niederländischen Süßigkeitenherstellers Van Vliet, die Deutsche Bank, 'Open Society' von George Soros, die GLS Treuhand, Parteistiftungen, RTL und Google Germany. Weitere Spenden und Mitgliederbeiträge kommen hinzu.

Mit diesem Finanzierungshintergrund präsentiert sich 'Correct!v' als emanzipatives Journalistenbüro, das mediale Vielfalt und Qualität bewahren, strukturelle Missstände der Gesellschaft aufdecken und zur Veränderung beitragen will. Die Redaktionsmitglieder stammen fast alle aus etablierten Medien, einige haben u.a. Verbindungen zu 'Netzwerk Recherche', das ebenfalls bei den Mainstream-Medien verankert ist und zu dem Blog 'Ruhrbarone', der eher neoliberal und betont Amerika-freundlich bzw. transatlantisch einzustufen ist.

In der Berichterstattung fällt auf, dass z.B. Transparenz bei öffentlich-rechtlichen Sparkassen aber nicht von Privatbanken gefordert wird. Wie hoch die Gesamtbelastung der öffentlichen Kassen durch die deutsche Bankenrettung ist, erfährt der Leser nicht. Zu TTIP wird über eine grundsätzliche Kritik nicht berichtet; auch über CETA wird beschwichtigend berichtet.

'Correct!v' sagt nicht welche strukturellen Missstände aufgedeckt werden und mit welcher Zielsetzung Veränderungen erfolgen sollen. - Der Rubikon-Artikel ist mehrteilig angelegt; die weiteren Teile bringen wir, sobald sie zur Verfügung stehen. (Red.)

[Elke Schenk](#), Sozialwissenschaftlerin und Germanistin, arbeitet am Beruflichen Gymnasium. Viele Jahre ehrenamtlich Attac-EU-Referentin mit den Schwerpunkten EU-Verträge, EU-Osterweiterung, soziales Europa, Eurokrise und Handelspolitik (TTIP). Seit 2006 in der Recherchegruppe globalcrisis/globalchange News, die globale Entwicklungen an den Finanzmärkten, internationale Krisen, Machteliten und geopolitische Entwicklungen verfolgt. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Wolfgang Effenberger: **Wikipedia – unterhöhlt von ideologischen Termiten**

Von der großartigen Idee eines demokratisch und wissenschaftlich kontrollierten Lexikons hat sich Wikipedia inzwischen weit entfernt. Im Jahr 2015 prangerte Markus Fiedler manipulative Machenschaften innerhalb der Wikipedia an, ohne Urheber und deren Ziele benennen zu können.

Nun kamen Fiedler und seine Mitstreiter einem [Netzwerk systematischer Wahrheitsverdreher auf die Spur](#). Vehement bekämpft werden z.B. Vertreter alternativer Heilmethoden mit Hilfe und im Sinne der Pharma-Industrie, Kritiker der US-Kriegs- und Interventionspolitik sowie Zweifler an Realität der offiziellen Narrative über terroristische Anschläge etc. Im Namen einer behaupteten "Wissenschaftlichkeit" werden Professoren mutwillig verunglimpft, von Benutzern sorgfältig recherchierte Korrekturen unmittelbar und regelmäßig gelöscht, ja sogar im besten Glauben handelnde User, die nicht ins Schema passen, willkürlich gesperrt.

Im täuschend ähnlich aufgemachten Lexikon Psiram (Sitz in Panama und Bulgarien) wird gezielt Rufmord am ideologischen Feind betrieben. Da hilft dem Betroffenen auch der §187 StGB (Verleumdung) nicht weiter, da eine Klage wegen Anonymität und Auslandssitz so gut wie nicht zugestellt werden kann.

Fiedler hat die gegenseitigen Verlinkungen und Verweise analysiert; er zeigt ein verblüffendes Netzwerk ähnlich gearteter Institutionen, die durch permanente Verbindungen eine angeblich hohe Bedeutung im Internet generieren. Auffällig sind die häufigen Rückgriffe von Wikipedia auf Quellen

wie Psiram und entsprechende Stiftungen. Ein Wikipedia-Beitrag zu Markus Fiedler, der viele sachliche Fehler aufweist, enthält polemische Hinweise auf seine angeblich "rechte" Gesinnung und seine Russlandfreundlichkeit.

Die neuen Erkenntnisse haben Markus Fiedler und Frank-Michael Speer in dem Film "[Zensur - die organisierte Manipulation der Wikipedia und anderer Medien](#)" (Video, 2h14) dargestellt. Der Film führt in ein Netzwerk von Autoren, Journalisten und politischen Akteuren, die sich auf mehreren Internetplattformen organisieren und von finanzkräftigen Stiftungen und sogar öffentlichen Geldern finanziert werden. Dieses Netzwerk versucht seit Jahren, eine regelrechte Gesinnungsdiktatur voranzutreiben, um damit gesellschaftlichen Dialog und freie Entfaltung der Meinung zu verhindern, und mit Wikipedia die bedeutendste kostenlose Informationsressource unter seine Kontrolle zu bringen.

[Wolfgang Effenberger](#); Jg. 1946, wurde mit 18 Jahren Zeitsoldat, studierte Bauingenieurwesen. Er erhielt als junger Offizier Einblick in das von den USA vorbereitete "atomare Gefechtsfeld" in Europa. Nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr studierte er Politikwissenschaft sowie Höheres Lehramt (Bauwesen/Mathematik). Er lebt als freier Buchautor. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

● Prof. Reinhard Merkel: **US-Bomben völkerrechtswidrig, eine „tödliche Gefahr für die Welt“**

Der emeritierte Strafrechtler und Rechtsphilosoph Merkel hält die Strafaktion gegen Syrien, die drei Tage nach einem mutmaßlichen Chemiewaffeneinsatz am 04.04.2017 bei Idlib stattgefunden hat, für [völkerrechtlich unzulässig](#). Die Aktion war vom Sicherheitsrat nicht autorisiert und hätte auch nicht autorisiert werden dürfen. Die Begründung, am Sicherheitsrat vorbei zu agieren, weil dort Russland ein Veto eingelegt hat, sei nicht zulässig. Ein Recht auf Selbstverteidigung könne von den USA nicht geltend gemacht werden.

Darüber hinaus sei nicht aufgeklärt gewesen, wer für den Chemiewaffeneinsatz verantwortlich war - ob ein Bombenangriff ein Chemielager getroffen hat oder ob es die Rebellen selbst waren. Assads Regierung könne es nicht gewesen sein, denn für sie wäre das eine völlig unsinnige Aktion ohne jeden Gewinn gewesen.

Reinhard Merkel hofft, dass der US-Angriff mit Russland abgestimmt war, dass aber weitere Angriffe, wie sie von den USA zwecks Absetzung von Assad angedeutet werden, unterbleiben. Der Autor sieht für das fürchterliche Geschehen in Syrien eine "gravierende Mitschuld" bei den USA: "Sie haben dort einen illegitimen Rebellenaufstand, einen Bürgerkrieg, jahrelang gefördert, nicht nur einfach Rebellen, sondern dschihadistische Rebellen, obwohl man in Washington schon im Sommer 2012 gewusst hat, wo das hinführt."

Es gehe "nicht nur um die schon 500'000 Toten dort, sondern es geht um Generationen von Menschen in Syrien, die diese blutigen Geschehnisse noch in Jahrzehnten als unverheilte seelische Wunden spüren werden. Syrien wird, wenn irgendwann die Waffen schweigen, noch generationenlang nicht zur Ruhe kommen."

Im Unterschied zum Eingreifen Russlands aufgrund einer Bitte der syrischen Regierung seien "die militärischen Aktionen der USA und die der europäischen Mächte, Frankreichs etwa, aber auch die Unterstützung seitens der Bundesregierung, völkerrechtlich [...] nicht legitim". Auch die Interventionen im Irak und im Kosovo erfolgten am Sicherheitsrat vorbei und unterminieren fundamentale Normen des Völkerrechts. Das sei eine höchst gefährliche Geschichte. Prof. Merkel hofft "freilich, dass diese Entwicklung so nicht weitergehen wird".

In Berlins Formulierung eines 'nachvollziehbaren' Angriffs seitens der USA erkennt Reinhard Merkel eine Verlegenheit.

[Reinhard Merkel](#), Jg. 1950, emeritierter Hochschulprofessor für Strafrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Hamburg, Mitglied im Deutschen Ethikrat, Autor u.a. von "Willensfreiheit und rechtliche Schuld", "Strafrecht und Satire" sowie "Nutzen und Schaden aus klinischer Forschung am Menschen". (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- **Günter Meyer: Giftgasmassaker war False-Flag-Operation**

Am 04. April 2017 kamen 87 Menschen durch das Giftgas Sarin in Syrien ums Leben – dies soll das Assad-Regime verursacht haben, sodass damit der Angriff durch die USA gerechtfertigt worden sei.

Meyer fragt: Wem nützt das? Seine Antwort: den Rebellen, die schon mit dem Rücken zur Wand standen und nun erneut in ihrem Kampf gegen Assad unterstützt werden. Die Behauptung, Assad habe eine Giftgasbombe geworfen, wurde vom 'Massachusetts Institut of Technologies' (MIT) widerlegt, welches nachgewiesen hat, dass der Bombenkrater durch eine Sprengung am Boden verursacht worden sein müsse. Ehemalige Mitarbeiter eines US-Geheimdienstes bestätigen die russische und syrische Version, dass es sich um einen Angriff auf ein Waffenlager des IS gehandelt habe.

Die Verbreitung der falschen Nachricht geht vor allem auf die im Westen hochgelobten 'Weißhelme' zurück, die tatsächlich eng mit den Terroristen zusammenarbeiten, finanziell unterstützt von den USA. Es wurden bereits in anderen Fällen „Nachrichten“ aus dieser Quelle als plumpe Fälschungen entlarvt. Eine Untersuchungskommission durfte auf Druck der USA nur untersuchen, ob überhaupt Giftgas eingesetzt wurde, nicht wie dies zustande kam. Seymour Hersh und eine weitere Untersuchung des MIT bestätigen, dass der [Giftgasangriff unter falscher Flagge geführt](#) wurde. Aufgrund der Reichweite müssen die Giftgas-Raketen aus den Gebieten abgefeuert worden sein, die von Assad-Gegnern beherrscht werden.

[Günter Meyer](#), Jg. 1946, Geograph, Leiter des Zentrums für Forschung zur Arabischen Welt (ZERAW) an der Universität Mainz, [Vorsitzender](#) der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient für gegenwartsbezogene Forschung und Dokumentation (DAVO). (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- **Robert David English: Russland, Trump und die Entspannung**

English, Prof. für internationale Beziehungen, ist sich in einem Artikel in der vom 'Council of Foreign Relations' (*einem politisch maßgebenden US-Think Tank*, Red.) herausgegebenen Magazin 'Foreign Affairs' sicher, dass nicht nur die USA und Russland, sondern auch Europa und die ganze Welt ganz dringend Entspannung brauchen.

Um das zu befördern, bringt der Autor dem Leser Russland näher, stellt die Rolle der USA gegenüber dem korrupten Jelzin kritisch dar. Die Dämonisierung von Putin, die Missachtung der russischen Interessen und die Herabsetzung des russischen Volkes durch US-Persönlichkeiten hält er für dumm. Insgesamt rät er, [die Ziele und Instrumente der US-Außenpolitik zu überdenken](#). Dazu gehöre auch die einseitige Berichterstattung u.a. bzgl. Russland.

Der Westen müsse die Folgen seines Tun bedenken, die sich u.a. in der Hinwendung vieler Osteuropäer zu Russland manifestiere und erinnert an Ostukraine, Krim, Moldawien und Montenegro. Angesichts neuralgischer Punkte in Europa (Bosnien, Ukraine, Ungarn/EU) rät English dringend zu einer Annäherung zwischen den USA und Russland. Er erinnert daran, dass Putin, der früher gute Beziehungen zum Westen wollte, zurückgestoßen wurde.

[Robert David English](#), Jg. 1958, US-Akademiker, Autor, Historiker, der sich auf Geschichte und Politik des zeitgenössischen Osteuropa und Russlands spezialisiert hat. Professor für Internationale Außenpolitik und Verteidigungsanalyse an der 'University of Southern California School of International Relations'. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Jürgen Rose: **Schlachtfeld Nahost – Krieg gegen den Islamischen Staat**

Der sehr ausführliche Artikel beschreibt den [Nahostkrieg aus militärtheoretischer und geostrategischer Perspektive](#) und belegt seine Analyse mit umfassendem Quellenmaterial (109 Verweise mit z.T. weiterführenden Verweisen).

Wie lassen sich Kriege überhaupt legitimieren? fragt Rose eingangs und stellt die Theorien der preußischen Generäle von Schlieffen (1833 - 1913) und von Clausewitz (1780 - 1831) einander gegenüber. Während der erste sich nur für das Handwerk des Krieges interessierte und sich eine Einmischung der Politik verbat, wollte der zweite den Krieg einer Politik unterordnen, die letztlich den Frieden zum Ziel haben müsse. Am Ende plädiert Rose für mehr Clausewitz und weniger Schlieffen, was er als Kritik an der aktuellen geostrategischen Praxis des Westens verstanden wissen will. Rose belegt umfassend folgende Aussagen:

- Die derzeit bekämpften Terrorgruppen sind maßgeblich von der US-Politik geschaffen worden, anfangs als Gegnerschaft zur sowjetischen Besetzung Afghanistans, später als Folge des zerstörten Staates Irak.
- Der „Islamische Staat“ als Nachfolger dieser Terrorgruppen ist mehr als eine Terrorgruppe: Es ist ein verbrecherischer Herrschaftsverband, der staatliche Infrastrukturen (Verwaltung, islamische Justiz, „Steuer“erhebungen etc.) in großen Territorien betreibt, aber keine internationale staatliche Anerkennung anstrebt, weil er das Staatensystem generell ablehnt.
- Mindestens seit US-Präsident Bush jun., zum Teil bereits seit Bush sen. betreiben einflussreiche US-Strategen den Plan, den Nahen und Mittleren Osten zu destabilisieren und von der Türkei bis Pakistan neue Grenzen zu ziehen. Dazu wurde und wird auch der IS von den USA und Alliierten aufgebaut und unterstützt.
- Assad soll beseitigt werden seit dessen Entscheidung 2011, die von Katar vorgeschlagene Gas-Pipeline vom Persischen Golf nicht über Saudi-Arabien, sondern über Iran zu führen. Das sei nicht einzige Erklärung für den Krieg gegen Syrien, aber dies zu übersehen, hieße, den Elefanten zu übersehen, der im Zimmer steht.
- Die Iran-Pipeline wollen Katar, Saudi-Arabien, USA etc. verhindern und unterstützen deshalb den IS, der seine Kämpfer dort effektiver rekrutieren kann, als dies bei fremdem Söldnereinsatz der Fall wäre, und dessen „Gebiet“ einen praktischen Sperrriegel für eine Iran-Pipeline bildet.
- Unter Obama waren Angriffe gegen den 'Islamischen Staat' stets halbherzig und dienten vor allem der Destabilisierung und Chaotisierung der Region, um Assad zu zermürben.

Die Nah- und Mittelost-Politik des Westens, auch der aktuelle Syrienkrieg, ist Teil einer bereits vor vielen Jahren konzipierten und von den Akteuren selbst auch so beschriebenen globalen Machtstrategie.

[Jürgen Rose](#), Jg. 1958, ehemaliger Oberstleutnant der Bundeswehr. Öffentlich bekannt wurde Rose Anfang 2007 durch sein erfolgreiches Ersuchen, aus Gewissensgründen von seinen Aufgaben hinsichtlich des Afghanistankonfliktes entbunden zu werden. Er veröffentlicht vor allem politisch motivierte, oft zugespitzte und kontroverse Beiträge und ist Vorstandsmitglied des pazifistischen Arbeitskreises "Darmstädter Signal". (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Marcus Klöckner: **Ein "Teufelskreis von Aufrüstung, Militarisierung und Repression"**

Die deutsche Außenpolitik ist stark handelsfixiert. Dabei spielt die Rüstungsindustrie eine große Rolle. Im Interview zeigt Marcus Klöckner, Autor des Buches "Die Profiteure des Terrors – [Wie Deutschland an Kriegen verdient und arabische Diktaturen stärkt](#)", auf, welche Dimensionen die Rüstungsindustrie weltweit angenommen hat. Wo die laxer Kontrolle Exporte behindert, werden durch die deutsche Rüstungsindustrie 'Joint Ventures' im Ausland, auch in Kriegs- und Spannungsgebieten, eingegangen. Klöckner fordert, dass diese "Internationalisierung" unter ein viel strengeres Kontrollregime gestellt werden muss.

Bei ihrem Besuch beim saudischen König betont die Bundeskanzlerin die Bedeutung Saudi-Arabiens im Anti-Terror-Kampf. In ihrem Beisein wurde vereinbart, dass die Bundeswehr in Deutschland saudi-arabische Soldaten ausbildet. Das Innenministerium vereinbarte zudem die verstärkte Ausbildung von Grenzschützern, Bahnpolizisten und Experten für die Luftsicherheit. Dabei sollen künftig auch Frauen ausgebildet werden. "[Wir können nicht überall auf der Welt deutsche Soldaten haben](#), aber wir können sehr wohl unser Know-how weitergeben", sagte Merkel. Deutschland unterstütze, dass Länder zunehmend selber "den Kampf auch durchführen können". Die Kanzlerin verteidigte die verstärkte Ausbildungshilfe als "ein wesentlicher Teil der Koalition im Kampf gegen IS". Diese sei auch im deutschen Interesse. Bezüglich der saudischen Militärintervention im Jemen sei Riad nicht der einzige Akteur, der Kompromisse eingehen müsse, um zu einer diplomatischen Lösung im Sinne der UN zu kommen.

[Marcus Klöckner](#), studierte Soziologie, Medienwissenschaften und Amerikanistik, wirkt als Journalist und Autor einen kritischen Blick auf Medien und Herrschaftsstrukturen. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

• Thierry Meyssan: **Von der Stiftung Saint-Simon zu Emmanuel Macron**

Wie Thierry Meyssan darlegt, [zielt die Kandidatur von Emmanuel Macron, genau wie diejenige von Strauss-Kahn darauf ab](#), die Franzosen in die Globalisierung zu führen. Macron, seit 2012 Young Leader der 'French-American Foundation' und 2014 Teilnehmer beim Bilderberger-Treffen, gründete erst 2016 seine eigene Partei 'En Marche!' mit Hilfe des Finanziers Henry Hermand. Hermand ist einer der Haupt-Mäzene der Stiftung 'Saint-Simon', deren Gründer [gute Verbindungen zu den Neo-Konservativen der USA](#) hatten, und der Denkfabrik 'Terra Nova'. Das erst nach acht Monaten herausgegebene Programm von Macron ist genau dasselbe wie das von Strauss-Kahn und von Delors; diese Programme [geben die neoliberalen Ziele](#) der Stiftung 'Saint-Simon' wieder. Die Unterstützung durch die Medien ist sehr viel leichter als vor zwei Jahrzehnten, denn sie haben sich inzwischen konzentriert, und die sechs Haupt-Presse-Geschäftsführer sind der Globalisierung günstig gesonnen.

Der von Emmanuel Macron verkündete Gedanke, das übliche Lagerdenken zu überwinden, ist einer der 300 von dem früheren Berater von Francois Mitterrand, Jacques Attali, formulierten Vorschläge eines Gesellschaftsprojektes, das auf Konkurrenz, Deregulierung und Privatisierung basiert. Nachdem Attali 2008 Macron und Francois Hollande zusammengebracht hatte, wurde das [Netzwerk von Macron sehr reichhaltig](#) und sein Aufstieg nahm Fahrt auf. Heute verkörpert Macron mit seiner Person und mit seiner Umgebung das kompakte Aufgebot der Staatsaristokratie (Abteilung Finanzministerium) und der Hochfinanz, kurz: das „System“ schlechthin.

[Thierry Meyssan, Jg. 1957](#), Französischer Intellektueller, Präsident und Gründer des 'Réseau Voltaire' und der Konferenz 'Axis for Peace'. Er veröffentlicht Analysen über ausländische Politik in der arabischen, latein-amerikanischen und russischen Presse. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

• Winfried Wolf: **Der Sieg von Macron wird die Krise der EU vertiefen**

Dem positiven Echo bei den Bürgerlichen, im demokratischen und teilweise auch im linken Lager über den Ausgang der französischen Präsidentschaftswahlen liegen laut Autor sieben Irrtümer bei der Bewertung zugrunde.

So wurde die extreme Rechte in Frankreich nicht gestoppt. Diese hat 34% der Stimmen bekommen und damit ihr bestes Ergebnis überhaupt eingefahren. Die innenpolitische Lage des Landes hat sich nicht stabilisiert, sondern die traditionellen Parteien wurden pulverisiert. Macron gehört keiner echten Partei an; er wird von der französischen Industrie, der deutschen Regierung und der internationalen Finanzwelt gestützt.

Macron ist kein Mann der Mitte sondern ein brutaler Neoliberaler, der den Sozialstaat umbauen will. Seine Absicht, die Unternehmenssteuern zu senken, wird die Umverteilung von unten nach oben beschleunigen.

[Mit Macrons Sieg wurde die Krise der EU nicht überwunden sondern nur vertagt.](#) Der Euro wird die Kluft zwischen wirtschaftlich eher schwachen, und dazu zählt Frankreich, und starken Ländern verstärken. Außer in Deutschland steigen die Staatsschulden weiter an. Mit Macron wird die Achse Berlin-Paris nicht gestärkt, sondern es wird sich die Reduzierung dieser Achse auf den Schwerpunkt Berlin fortsetzen. Berlin wird seine besonderen Beziehungen zu Macron nutzen, um die deutsche Hegemonie in Wirtschaft und Politik rücksichtslos auszubauen.

Die Entwicklung hin zu einer militarisierten Kerneuropa-EU unter deutscher Kontrolle würde einen weiteren Gefahrenherd in der Weltpolitik darstellen. Daher wird es für Wolf darauf ankommen, dass wir in Deutschland, dem Zentrum der rechten Bestrebungen zur Kaperung und Militarisierung der EU eine demokratische und solidarische Bewegung entwickeln und europaweit alle Kräfte stärken, die gegen eine EU der Konzerne und Banken und für ein Europa der Demokratie, der Ökologie und der Solidarität eintreten.

[Winfried Wolf](#), Jg. 1949, Diplompolitologe und Philologe, von 1994 bis 2002 Bundestagsabgeordneter für die PDS, die er 2004 verlässt; Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

• Mehr Demokratie e.V.: **Direkte Demokratie**

Damit die Parlamente und Regierungen die Bürger stärker im Blick haben, brauchen wir fair geregelte Volksbegehren und Volksentscheide – auf allen politischen Ebenen. Im Laufe der Jahre hat sich 'Mehr Demokratie e.V.' in diversen Publikationen [mit verschiedenen Aspekten der direkten Demokratie auseinandergesetzt](#).

Diese Publikationen hat die Organisation in ihrem Beitrag aufgelistet und verlinkt. Die Beiträge behandeln u.a. Themen wie Abstimmungsquoren, Abstimmungsbroschüre, Weimarer Erfahrungen, Minderheitenschutz, Wirtschaft und direkte Demokratie, Bildung und direkte Demokratie, Gewerkschaften, Referendum zur EU-Verfassung, verantwortungsbewusster Umgang mit Geld.

Die Beiträge sind zum Teil aktuell, zum Teil schon Jahre alt, aber als Fundus für eine Grundsatzdiskussion in jedem Fall wertvoll (Red.).

[Mehr Demokratie e.V.](#), weltweit größte, überparteiliche und gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, tritt dafür ein, dass Bürger das Recht wahrnehmen können, wichtige Fragen selbst zu entscheiden, wenn sie das wollen – in Gemeinden, in den Bundesländern, auf Bundesebene und in der EU. (Red.)

[Inhalt](#) ↑